

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 27.

31. März 1860

Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntage Palmarum.

Den 1. April 1860.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag um 8½ Uhr: Herr Kaplan Dreyer.

Nachmittag: Herr Kaplan Pohl.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Nachmittag: Herr Prediger Krüger.

Am Gründonnerstage Communion in der

St. Marien-Kirche.

Morgens 8 Uhr: Herr Superintendent Eggert.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.

Montag den 2. April Abends um 5 Uhr:

Missionsstunde

in der Heil. Geist-Kirche.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreiföningen.

Vormittag: Herr Prediger Rhode.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Lehnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Krieke.

Nachmittag: Herr Prediger Reide.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmié.

Am Charfreitage Communion, Vorbereitung am grünen

Donnerstag Nachm. 2 Uhr.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Sonntag Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr. Predigt.

Freitag Abends 7½ Uhr.

Gleich nach dem Nachmittagsgottesdienst Missionsstunde.

Zur Situation.

Es kann heute keinen Staatsmann geben, ja

es giebt keinen halbwegs einsichtsreichen unbefan-

genen Mann, welcher nicht davon durchdrungen

wäre, daß die Ruhe und der Frieden Europa's

eher nicht wiederkehren können und werden, bis

die stets bedrohlicher anwachsende und um sich

greifende Macht des Napoleonismus gebrochen ist.

Könnte man nach dem orientalischen Kriege über

die Gemeingefährlichkeit des Napoleonismus noch

zweifelhaft sein, konnte man sich selbst beim Be-

ginn des italienischen Krieges darüber noch täu-

schen: die jetzt vorliegenden Thatfachen, das

hinterlistige Anschreiben Savoyens, müssen jeden

Zweifel, jede Täuschung zerstört haben. Die Welt-

herrschaft ist das Ziel des Napoleonismus heute

wie unter dem Ersten dieses Namens, nur daß

an die Stelle des Genies jetzt List und Falschheit

den langsamern aber sicheren Weg zum Ziele ver-

folgen. Schlag auf Schlag fallen, hier unter

diesem dort unter jenem Feldgeschrei, die Streiche

auf die Staaten Europa's, auf einen nach dem

anderen, stürzen die bisherige Ordnung, zerreißen

die Grundlage derselben, die Verträge, zerstören

das europäische Gleichgewicht, um auf den Trüm-

mern zuerst das Uebergewicht, dann die Herr-

schaft des französischen Cäsarismus aufzurichten.

Die Thatfachen sprechen überlaut mit ehernen Zun-

gen; es kann kein Ohr sich ihnen mehr verschließen.

Es ist gewiß wahr, was neulich ein französischer

Staatsmann gesagt, nicht um des kleinen Savoyens

selbst willen hat Napoleon diese Acquisition gemacht,

sondern um sagen zu können, daß die Verträge

von 1815 abgeschafft sind. — So lange hielt er

einen europäischen Kongreß für nöthig, um dieses

nächste Ziel zu erreichen: heute haben seine bis-

hohen; aber sie sind der entscheidende Punkt für die nächste Zukunft dieses Erdtheils. In den Händen der Schweiz schwebt in diesem Augenblick die Waage. Spielt die Schweiz das Prävenire und besetzt — wozu sie das unzweifelhaft Recht hat — diese kleinen in sie hineinragenden Landestheile (Faucigny und Chablais), ehe sie von den Franzosen in Besitz genommen werden; so sind die Mächte, die Veranten der wiener Verträge, unbedingt verpflichtet, ihr, falls sie angegriffen wird, beizustehen. Dann kann ein europäischer Krieg entstehen, aber sein Erfolg wäre unzweifelhaft, er würde mit der Niederwerfung des Napoleonismus enden, er wäre also, und zumal aus dieser Veranlassung und auf dieser noch zu bewältigenden Machtstufe des Napoleonismus, ein Glück für Europa. Läßt die Schweiz aber die Besetzung jener Provinzen durch Frankreich ungehindert geschehen, oder lassen die anderen Mächte sie dabei im Stich: dann wird nichts mehr den Lauf des napoleonischen Siegeswagens — der wohl zunächst darauf Deutschland verheerend durchrollen, dann aber auch sicher gegen England sich wenden wird — aufhalten; es sei denn das Verhängniß, das den Bahnen und Tagen der Menschen allen, auch der Eroberer und Zwingherren, den Markstein setzt: Bis hierher und nicht weiter!

Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Herrnhäus. Der Minister Flottwell hatte auf die Reklamationen der Kreisstände gegen die Zulassung der jüdischen Rittergutsbesitzer zu den Kreisständen bekanntlich durch Reskript vom 17. April 1859 den Kreisständen das Petitionsrecht als Corporation genommen. In Folge dessen sind dem Hause Petitionen gegen den Erlaß zugegangen, und die Commission beantragt, diese „der Staatsregierung zur Abhilfe durch Zurücknahme des Circularerlasses vom 17. April 1859“ zu überweisen. Nach einer heftigen Debatte wurde dieser Antrag mit 80 gegen 21 Stimmen angenommen.

Das Abgeordnetenhaus nahm das Gesetz über die Feststellung der Wahlbezirke und dann das Ehegesetz, mit Verwerfung der diesfälligen Beschlüsse des Herrenhauses, in der wiederhergestellten Fassung der Regierungsvorlage an.

Die Militär-Kommission des Abgeordnetenhauses hat ihre Beratungen wegen Differenzen mit der Regierung eingestellt; in der letzten Sitzung soll es zwischen dem Kriegsminister und Herrn v. Vinke zu herben Debatten gekommen sein. Inzwischen soll auch diese Sache bereits beigelegt sein und jetzt die Kommission ihre Sitzungen wieder fort. Andererseits wird berichtet, die Kommission habe beschlossen, die Bewilligung für 3 Jahre zu beantragen, und in den Abgeordnetenkreisen sei ziemlich allgemein eine Einigung erzielt, die Gelder für ein Jahr zu bewilligen. — Die Vorlage wegen Aufhebung der Buchergesetze ist in der Kommission des Herrenhauses mit 13 gegen 1 Stimme abgelehnt worden.

Die „Preuß. Ztg.“ meldet nach der „Br. Ztg.“: In jüngster Zeit ist eine neue Mobilmachungs-Instruktion an die Truppen-Commandos versandt worden, in welcher die wesentlichsten Einrichtungen bereits auf Grund der neuen Reformvorlage angeordnet sein sollen. — Gutem Vernehmen nach ist nunmehr an höchster Stelle der feste Beschluß gefaßt, zur besseren Ausbildung der Truppen im Felddienst demnächst im Westen der Monarchie mit der Errichtung zweier stehender Lager vorzugehen.

Der von der Schweiz bei den Großmächten erhobene Protest ist am 26. durch direkte Einsendung des Bundespräsidenten hier eingetroffen, und Preußen unterhandelt mit England über seine Beantwortung. Die Note der Schweiz hat hier einen günstigen Eindruck hervorgerufen. Preußen wird die Einverleibung Savoyens in Frankreich nicht anerkennen, und, wenn Englands Regierung sich einigermaßen ermannen will, mit dieser zusammen feierlichen Widerspruch gegen diese Verletzung der europäischen Verträge einlegen. Das von einem Londoner Blatt verbreitete Gerücht, die Großmächte würden in London zu einem Kongreß zusammen treten, begegnet in hiesigen politischen Kreisen sehr entschiedenen Zweifeln. Man meint hier, ein Kongreß würde am meisten der französischen Politik zu Gute kommen.

— Nach den „S. A.“ haben die Unterhandlungen mit England ein günstiges Resultat erzielt. Uebereinstimmende Schritte Preußens und Englands, insbesondere zur Wahrung der Rechte der Schweiz, stehen bevor. Die betreffenden Noten beider Mächte sind am 28. nach Paris abgegangen. Die Versuche, auch Oesterreich und Rußland für ein gemeinschaftliches Vorgehen gegen Frankreich empfänglich zu machen, können dagegen als gescheitert

angesehen werden. — Die französische Diplomatie in Kopenhagen ist in der jüngsten Zeit überaus geschäftig gewesen; man spricht sogar von dem Abschluß eines vorläufigen Uebereinkommens zwischen Frankreich und Dänemark für etwa eintretende Fälle.

Nach Privatbriefen aus Paris glaubt man dort, daß es am Rhein bald losgehen werde. Hier scheint die Diplomatie für dieses Jahr keinen europäischen Krieg vorzusehen. Man meint, der Kaiser Napoleon werde vorerst versuchen, Preußen und England gründlich zu verfeinden.

Die Börse am 29. war in flauer Haltung. Staats-schuldscheine 82½; 1859 freim. Anleihe 104; Preuß. Rentenbriefe 92.

Deutschland. Frankfurt. Preußen wird in Betreff der Kompetenzfrage des Bundes in der kurzest-fischen Angelegenheit eine weitere Erklärung zu Protokoll geben und darin seine Verwahrung aufrechterhalten. — Die Frankfurter gesetzgebende Versammlung hat den Antrag auf Gründung einer Centralgewalt mit Volksvertretung beim Bunde angenommen. — In Bayern wird stark gerüstet. Wahrscheinlich wird auch für das 8. Bundes-Armee-Corps am Oberrhein ein stehendes Lager errichtet werden.

Oesterreich. Es bestätigt sich, daß ein Theil der beurlaubten Mannschaft einberufen wird. Am Po wird ein Occupationscorps zusammengezogen, und sind die dazu bestimmten Truppen bereits dahin auf dem Marsche.

Frankreich. Die Pariser Blätter stimmen über die Annexion Savoyens Siegeshymnen an: „Die großen Tage Frankreichs kommen wieder.“ (Die kleinen können aber wieder nachkommen.) Die hier feierlich vom Kaiser empfangene sog. savoyische Deputation besteht, wie sich erweist, aus 35, wahrscheinlich erkauften Savoyarden, welche sich anmaßen, Savoyen zu verschachern, ohne irgend ein Mandat zu haben. Der Abzug der französischen Truppen aus der Lombardie ist nicht aufgeschoben. Die ersten aus Italien zurückkehrenden Bataillone sind in Savoyen eingetroffen. Bis zum 15. April soll die ganze italienische Armee zurückgekehrt sein und dann das Lager von Chalons (!) beziehen, welches außerdem noch ansehnlich verstärkt wird. — Der „Const.“ sagt, der Wunsch der römischen Regierung, daß die französischen Truppen aus Rom abziehen, solle erfüllt werden, wenn die Sicherheit des Papstes gewiß, unsere Armee durch eine andere von einer italienischen Macht gestellt ersetzt sein wird.

Großbritannien. Endlich scheint die auswärtige Politik dieses Landes die bisherigen falschen und verderblichen Wege verlassen und sich richtigeren und natürlicheren zuwenden zu wollen. Die sog. Annexion Savoyens, die denn nun doch gar zu klar die eigentlichen Absichten des französischen Kaisers enthüllt, hat das Parlament aufgerüttelt, der Presse ein Licht aufgesteckt, und selbst der harte Schädel des alten Russell fängt an zu kapiren, daß es für England höhere Interessen giebt, als das Einsengericht eines profitablen Handelsvertrages. Die heftigen Aeußerungen dieses sonst so ruhigen Mannes geben den Beweis, daß das Ministerium auf eine sehr schöne Weise von Napoleon hintergangen sein muß. Nachdem im Unterhause Foxman die Minister mit Bezug auf ihr Benehmen in der savoyischen Frage als betrogene Betrüger bezeichnet hatte, erwiderte Russell: Herausfordernde Parlaments-Mitglieder seien nutzlos. Die Rückantwort der Regierung an Frankreich werde den Engländern keine Schande machen, könne aber noch nicht veröffentlicht werden, da die Erklärung der Großmächte noch nicht da sei. Die Regierung wisse nur erst so viel, daß die Höfe von Berlin und Wien der Aufrechterhaltung der Neutralität der Schweiz die höchste Bedeutung beimessen. Mehrere der Mächte wünschen, daß die Frage vor einen Kongreß gebracht werde. Frankreich habe allgemeines Mißtrauen erweckt, England müsse, wenngleich es die Fortdauer der Freundschaft mit Frankreich für wünschenswerth halte, in Gemeinschaft mit den übrigen Mächten nöthigenfalls erklären, daß der Friede Europa's mit Grenz-Verrückungen und ewigen Alarmirungen unvereinbarlich sei. (Palmerston sprach kein Wort. Wird das Parlament den — Patron nicht endlich zum Teufel jagen?) — „M. Gerals“ sagt, daß die Großmächte wahrscheinlich in einigen Wochen in London zu einem Kongreß zusammentreten werden. — „Times“ sagt: Die letzte Diskussion im Unterhause läßt keinen Ausweg für neue Combinationen. Russell hat angezeigt, daß das herzliche Einvernehmen mit Frankreich zu Ende sei und daß England anderwärts Freunde suchen müsse; unzweifelhaft eine Anspielung auf Preußen. Wir sind getäuscht und werden den Worten Napoleon's nicht mehr trauen. Frankreich ist kein Verbündeter mehr, wir sind deshalb aber nicht schwächer im Gleichgewichte Europa's. — Die „Post“ sagt: Wir haben zwar nicht den Besitz von Savoyen, aber die Neutralität von Chablais und Faucigny garantiert. England hat auf den Anruf des Bundesrathes die einzige Antwort ertheilt, welche die Ehre und Würde Englands zuließ,

Schweiz. Aus dem jetzt veröffentlichten Rundschreiben des schweizer Bundesrathes erhellt ganz unzweideutig, daß Napoleon der Schweiz die feierlichsten Versprechungen ertheilt hatte, Chablais und Faucigny an die Schweiz abtreten zu wollen, falls Savoyen mit Frankreich vereint werden sollte. — Beim Bundesrath ist die Nachricht eingelaufen, daß am 28. März 600 Mann Franzosen die Stadt Annecy in Savoyen besetzt werden. Sofort wurden Befehle zur Zusammenziehung einiger Streikräfte in den Cantonen Bern, Waadt, Neuenburg, Freiburg und Valais ertheilt. In Genf trifft man Vorbereitungen. Die Bürger sind aufgefordert, alle entbehrlichen Waffen aus das Rathhaus abzuliefern. In Faucigny und Chablais wird energischer Widerstand erwartet, Alles hofft auf das Einrücken der schweizerischen Truppen zum Schutz dieser Provinzen. Man spricht von der Wiedererrichtung der Freicorps. Am 27. hat der Bundesrath beschlossen, in Paris und Turin die Aufrechthaltung des Status quo bis zur definitiven Lösung der Frage und zu diesem Behuf eine Konferenz der Großmächte zu verlangen. Sardinen hat dem Bundesrath eröffnen lassen, daß die Schweiz wegen ihrer Ansprüche auf Savoyen mit Frankreich unterhandeln müsse, und Frankreich hat, wie verlautet, den Bundesrath benachrichtigt, daß, wenn die Schweiz militärische Maßregeln ergreifen sollte, Frankreich ein Gleiches thun werde.

Italien. Aus Chambery wird berichtet, daß französische Ingenieure bereits mit Abstecken der neuen Grenzlinie zwischen Frankreich und Sardinen beschäftigt sind und zahlreiche französische Agenten in Savoyen die Bevölkerungen für gutwilliges Aufgehen in die große Nation bearbeiten. Zwei Compagnien des 80. französischen Regiments sind am 28. dort eingetroffen.

Rom. Der Papst besteht auf der Räumung Roms abseits der französischen Truppen. Die päpstliche Armee wird Rom, die neapolitanische die Marken und Umbrien besetzen.

Spanien. Die Maroccaner haben nach ihrer neuen Niederlage die ihnen auferlegten Bedingungen angenommen; die Friedens-Präliminarien sind am 25. unterzeichnet worden.

Rußland. Pariser Correspondenzen erzählen von einer Verschwörung der Bojaren gegen den Kaiser; es sei auf der Jagd auf den Kaiser geschossen worden und der festgenommene Schuldige habe Alles gestanden. (?)

Marienburg, 29. März. Unsere Stadtverordnetenversammlung hat sich keineswegs einverstanden finden können mit der Erklärung des Ministerialrathes Dr. Wiese, daß eine Realschule 2. Kl. für Marienburg geeigneter sei als ein zu errichtendes Gymnasium, und stimmten 20 Mitglieder der Versammlung gegen 14 dafür, daß Bürgermeister Horn noch als Deputirter in dieser Angelegenheit nach Berlin gesandt werde, um die Umwandlung unserer Bürgerschule in ein Gymnasium zu erwirken. Auch wurden Seitens der Stadtverordneten für den neuen Gymnasial-Etat, falls der Cultusminister es verlangen sollte, noch weitere 600 bis 800 Thlr. bewilligt. — Seit vorgestern Nachmittag ist der Eisgang in unserer Rogat eingetreten und dauerte mit kurzen Unterbrechungen bis gestern Nachmittag, wo in Folge einer Eisklopfung bei Blumstein (wie verlautet) ein Stillstand eintrat. Das Wasser war gestern Abend spät auf 19' Höhe angestiegen. Wir hoffen auf einen glücklichen Verlauf, da ja das Haff bereits von Eis frei ist. — Heute giebt Musikus Pelz mit seiner Kapelle ein großes Symphonie-Concert und gewinnen die Leistungen derselben sich immer mehr Anerkennung und Beifall.

Clementfahre, 30. März. In der Rogat haben Eisebewegungen bis unterhalb des Galgenberges (Königsdorfer Ausweg) stattgefunden, im Uebrigen liegt die Eisdecke noch unverändert und wird von Fußgängern passiert. Der Wasserstand hat die bedeutende Höhe von 16' 1" am Wolfsdorfer Pegel erreicht und die Ueberfälle ziehen daher, wegen des Stopfseises in den Deffnungen jedoch nicht sehr stark; insofern ist die Einlage doch dergestalt überschwemmt, daß nur wenig hohes Land wasserfrei ist. — Wenngleich das Eis, in Folge der gewesenen günstigen Witterung, schon sehr mürbe geworden, so hat seine Mächtigkeit doch nicht bedeutend abgenommen, und käme es jetzt zum Ausbruch und Treiben, dann sind nachtheilige Eisverletzungen wohl denkbar.

Elbing. Die letzten Eismach-Rapporte von der Rogat lauten: Krafohltschleuse, den 29. März. Wasserstand 10 F. 6 Z., 6 F. 9 Z. unter der Deichkrone. Das Eis liegt auf der Rogat noch unverändert, ist jedoch auf der oberhalb belegenen Stromstrecke schon schwach und mürbe, während die Passage zwischen Fischerskampen und Jeyersniederkampen noch mit Pferden stattfindet. — Nach den letzten Nachrichten von der Weichsel war das Wasser am 27. bei Krafau bereits im Galle, der Regen hatte aufgehört, doch war im Gebirge noch viel Eis und Schnee vorhanden. Bei Warschau schwacher Eisgang; bei Thorn trieb nur wenig Eis, das Wasser war noch niedrig, fing jedoch bereits an zu steigen. — Den 30. März. Gestern hier eingetretener Anordnung gemäß hat die ganze Mannschaft die Eismache bezogen. Am Galgenberge ist das Eis kurze Zeit in Bewegung gewesen, jedoch sehr bald wieder zum Stillstande gekommen: hier sind in der Eislage keine Veränderungen eingetreten. Wasserstand 11 F. am Pegel, 6 F. 3 Z. unter der Deichkrone.

Elbing. In diesen Tagen sind im Geschäftsverkehr wieder mehrere gefälschte Wechsel, theils in hohem Betrage, zum Vorschein gekommen, und ist dem zu Folge ein dabei betheiligter Commissionair zur gerichtlichen Haft gebracht worden.

Elbing. Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß die bedeutende Lehrerin Auguste Hirschberg's geb. Hellmann aus Königsberg binnen Kurzem nach hier kommen wird, um auch unseren Damen (in 60 Stunden) das Anfertigen von allen Damen-Kopf-Putzgegenständen zu lehren.

Für die Nothleidenden im Schlochau Kreis sind bei Herrn Polizei-Direktor v. Schmidt ein-

gegangen: 1) von G. F. L. 2 Thlr., 2) von Frau R. 3 Thlr., 3) von v. L. 20 Sgr., 4) aus Waldeuten 3 Thlr., 5) von G. L. 10 Sgr. und 6) von v. S. 15 Sgr., Summa 9 Thlr. 15 Sgr., und werden fernere Beiträge bis zum 6. April c. erbeten.

Für die Nothleidenden im Schlochau Kreis sind bei der Redaktion d. Bl. ferner eingegangen: 9) von G. S. 2 Thlr.; 10) von R. 10 Sgr.; 11) von R. 1 Thlr.; 12) von L. 4 Thlr.; 13) Ungenannt 5 Thlr. Zusammen bis heute 26 Thlr. 25 Sgr.

Mennoniten-Gemeinde.

Im Bethause an der Reiserbahn.

Vormittags 9½ Uhr: Herr Prediger Mannhardt.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag Abends 8 Uhr.

Montag den 2. April, Abends 8 Uhr, Missionsstunde.

Freie relig. Gemeinde.

Herr Prediger Rädtsch, lange Hinterstraße No. 13.

Es ist die Absicht des Unterzeichneten und seines Gesang-Vereins zur musikalischen Feier des bevorstehenden Charfreitags das Dratorium

„Die letzten Dinge.“

von L. Spohr in der hiesigen Marienkirche als Concert zur Aufführung zu bringen.

Der Reinertrag der Aufführung ist zu einem milden Zwecke bestimmt, und erlaube ich mir das Unternehmen dem bewährten Kunst- und Wohlthätigkeitsfinne des hochgeehrten Publikums hiermit vertrauensvoll zu empfehlen.

Doering.

Sonnabend den 31. März 1860

Abends 7 Uhr:

Grosses

Instrumental-Concert

mit verstärktem Orchester

im

Saale der Bürger-Ressource

unter Leitung des Herrn Damroth.

- 1) Ouverture zur Oper: „Die weisse Dame“ von Boieldieu.
- 2) Heitere Lebensbilder, Walzer von Laade.
- 3) Einleitung und Chor des 3. Acts. a. d. Oper: „Tannhäuser“ von R. Wagner.
- 4) Les Papillons, Quadrille von Leutner (neu.)
- 5) Ouverture zu „Dichter und Bauer“ von Fr. v. Suppé.
- 6) Adelaide von Beethoven.
- 7) Variationen für die Violine von Beriot.
- 8) Marie, Polka-Mazurka v. Ascher. (neu.)
- 9) Ein Sommernachtstraum, Gr. Potpourri von Kunze.
- 10) La Reveil du Lion von Kontsky.

Familienbillets das ½ Dutzend 10 Sgr. sind bei dem Oeconomen Herrn Hevler, (Bürger - Ressource) Buchdrucker Herrn E. Schmidt und Herrn Bersuch zu haben. Kassenpreis à Person 5 Sgr.

Das von uns eingeleitete

CONCERT,

welches am 18. d. Mts. nicht zur Ausführung gebracht werden konnte, findet am

Mittwoch, den 4. April c.

im Saale der Ressource Humanitas bestimmt statt.

Programm:

- 1) Trio von Haydn (No. 1.) für Klavier, Violine und Violoncell.
- 2) Gesang.
- 3) Tarantelle für die Violine von F. Schubert.
- 4) Grand Duo concertant für Klavier und Clarinette von Carl Maria von Weber.
- 5) Trio von L. van Beethoven (op. 11.) Erster Satz.
- 6) Souvenir de Spa, Fantasie für das Violoncelle von F. Servais.
- 7) Gesang.
- 8) Trio von L. van Beethoven, zweiter und dritter Satz.

Billette à 12½ Sgr. sind bei den Herren Maurizio, L. Levin, Neumann-Hartmann und Bersuch zu haben.

A. Schulz, T. Senteck, E. v. Weber.

Zu einer General-Versammlung des Verschönerungs-Vereins, welche

Sonnabend den 31. März c. Nachmittags 5 Uhr

im Saale der Herren Stadtverordneten stattfindet, laden wir sämmtliche Mitglieder des Vereins ergebenst ein.

Elbing, den 26. März 1860.

Der Vorstand.

Montag den 2. April c. Abends 7½ Uhr

Gewerbeverein - Versammlung

im Stadtverordneten-Locale.

Vortrag: über Wechsel.

Polytechnische Gesellschaft.

Versammlung: Montag, den 2. April c., Abends 8 Uhr.

Gegenstand des Vortrages: Ueber Gasmesser.

Im Laufe des Monats April d. J. werden im Saale der Bürger-Ressource unter die Mitglieder des Kunstvereins zwei Delgemälde:

Des Matrosen Heimkehr von Striowski, Kaufpreis 170 Thlr., eine Morgenlandschaft aus Ober-Oestreich von Behrendsen, Kaufpreis 130 Thlr., sowie circa

20 werthvolle Kupferstiche und andere Kunstgegenstände

verloost werden. Die Nummer der Mitgliedskarte ist zugleich Nummer des Looses.

Wir fordern diejenigen unserer Mitbürger, welche an dieser Verloosung Theil zu nehmen wünschen, auf, sich unserem Vereine anzuschließen und bemerken zugleich, daß wir vielleicht noch im Herbst dieses Jahres eine größere Ausstellung zu eröffnen im Stande sein werden, da wir Hoffnung haben, den Anschluß an die vier großen Vereine dieses der Elbe zu realisiren.

Meldungen neuer Mitglieder nimmt der Kassirer des Vereins Herr Schemionet entgegen. Der Vorstand des Kunst-Vereins.

Der landwirthschaftliche Verein versammelt sich Mittwoch den 4. April Nachmittags 3 Uhr.

Der landwirthschaftliche Verein des Gr. Marienburger Werders versammelt sich

Donnerstag den 5. April c. 4 Uhr Nachmittags in Gr. Mausdorf.

Dienstag den 29. Mai c. Vormittags 11 Uhr

wird in Waldeuten eine landwirthschaftliche Thier- und Productenschau abgehalten werden.

Indem wir alle Freunde der Landwirthschaft zur Betheiligung an diesem Unternehmen ergebenst einladen, bemerken wir, daß Anmeldungen der einzusendenden Gegenstände bis zum 1. Mai c. an den Rittersgutsbesitzer Herrn Reichel auf Waldeuten zu richten sind.

Pr. Holland, den 13. März 1860.

Die Direktion des oberländischen Vereins praktischer Landwirthe.

v. Below - Hohendorf.

v. Schrötter - Angnitten.

Morgen Sonntag:

musikalische Vorträge

bei

H. Stummer.

Englisch - Leder

für Maurer und Zimmerleute zu Bein- fleider habe ich in schöner Waare erhalten

A. Penner, Wasserstraße.

Helle Kleider-Stoffe im Stück

von 34 bis 36 Ellen à Elle 4 Sgr.

bei **J. Blum, Fischerstr. No. 8.**

Gut gebrannten Rüdersdorfer oder Landfalk verkauft die 2-Scheffeltonne

à 32½ Sgr. auf dem Holz-Hofe am Markthor.

W. du Bois,

alt. Markt No. 65., neben dem goldenen Schwan.

Für Herren:

erhielt soeben zu der bevorstehenden Saison eine sehr reiche Auswahl in den neuesten **Rock- und Paletot-Stoffen**, wie auch **Buckskins** in allen Farben, **Westen, Schlipse** etc.

Peter EnsZ,

Alter Markt No. 34.

Um vor der Messe mit den älteren Waaren-Vorräthen möglichst zu räumen, verkaufe unter andern eine Partie **Mobairs** zu auffallend billigen Preisen, wovon sich ein Jeder, der mich mit seinem Besuche beehren wird, gefälligst überzeugen kann, daß dadurch Gelegenheit geboten ist, etwaige Einkäufe sehr vorthellhaft machen zu können.

Peter EnsZ, Alter Markt No. 34.

Im Besitze meiner neuen Waaren, erlaube ich mir auf ein eben so **modernes als großes und billiges Band-Lager** aufmerksam zu machen, desgl. **Negligée-Hauben**, neueste **Pellerinen, Corsets** von 25 Sgr. an u. v. a.

Joh. Frankenstein.

Durch Uebereinkommen mit einem Fabrikanten, bin ich im Besitze eines bedeutenden Commissions-Lagers **Stroh-Hüte** jeder Art, die ich genau zu Fabrikpreisen en gros und en detail abgeben kann, besonders vorthellhaft für Wiederverkäufer.

Joh. Frankenstein.

Die neuesten Facons von **Frühjahrs- und Sommer-Überziehern und Jaquets** in geschmackvollen und soliden Modellen haben wir erhalten, welche nebst einer reichhaltigen Auswahl neuer Stoffe für die bevorstehende Saison empfehlen

J. Mecklenburg & Co.,
Alter Markt No. 17.

Bronzirte Gardinen-Stangen, Gardinen-Arme und Rosetten empfiehlt zu billigsten Preisen **C. Gröning.**

Rouleaux und Fenster-Vorhänge empfing **C. Gröning.**

Wiener Puzpulver in Baqueten à 1 u. à 2 Sgr. ist wieder vorrätig bei **C. Gröning.**

Rothem, weißen, grünen und gelben Klee, Thymothe, verschiedene Sorten **Kunkel-Rüben** **Grassämereien** empfiehlt in feinstgültiger Waare billigt

H. Harms,
im Dampfschiff.

Kleesaamen, Luzerne, Thymothe, Raygras und andere Wiesengräser empfiehlt

Aug. Schemionek,
Königsberger Thor 2.

Die Saamen- und Pflanzen-Handlung

von **A. Hummler** in Elbing, Neußern Mühlenbamm No. 25., empfiehlt besten frischen **Gemüse, Kunkel-rüb-, Feld-, Blumen-, Topfgewächs- und Gehölz-Saamen.** Obstbäume, edle Sorten, Park- und Allee-Bäume, Frucht- und Bier-Sträucher, Rosen, hochstämmige und wurzelechte, stehende Pflanzen, Georginen, Buxbaum, Weißdorn, dreijährige Sämlinge beste zu **Hecken-Anlagen, Englische Riesen-spargel-Pflanzen** etc.

Dienstag den 3. April c.
Vormittags 9 Uhr wird die Auktion im Gasthofe des Herrn **Banduhn,** Königsbergerstraße No. 14., fortgesetzt; es kommen vor: Porzellan-, Kaffee- und Theekannen, diverse Gläser, Maschinen, eiserne Brat-Pfannen, Tassen, Schälchen, Töpfe, 1 großer kupferner Kessel, 1 Mangel, 1 Hobelbank, Kupferstiche, Gardinen, 1 Pferdegeschirr und 1 hölzerne Bude.

Böhm.

Ein noch fast neues Schreibpult ist zu verkaufen lange heil. Geiststraße No. 12.

Optische Gläser, Brillen in Gold, Silber, Stahl, Horn etc. mit den vorzüglichsten weißen und blauen Gläsern in jeder Schleifung, **Vergnetten, Loupen, achromatische Fernrohre** und **Operngläser, Mikroskope** etc., **Compass, Augentafel, Barometer, Thermometer, Alkoholometer, holländische Getreide-Waagen, feinste Reispfeife** etc. empfiehlt

F. Gilardoni, Optikus,
Fischerstraße No. 42.

Niederlage Königsberger Gyps-Figuren und Consolen zu Fabrikpreisen.
F. Gilardoni.

Verschiedene neue offene und **Verbedswagen** empfiehlt
F. R. Biegler,
Lange Hinterstraße No. 36.

Mein vollständig sortirtes Lager der feinsten **Glacé-Handschuhe** in weiß und couleurt für Herren und Damen, sowie auch **Hirsch- und Gemüde-Handschuhe** in feinsten Qualitäten, **Gummi- und feinste gestickte Tragbänder** eigenes Fabrikat empfehle ich in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Wwe. Hornmann, alter Markt 23.

Beste Thorner Pfefferkuchen von **Gustav Weese**

in dem Mehl- und Brod-Verkauf-Geschäft in der Schmiedestraße.

Geräucherte Socischen sind jetzt täglich frisch zu haben bei **L. Spies.**

Echte pommersche geräucherte **Lachs** hat so eben aus Pommern erhalten und empfiehlt **Stephant,** Alt. Markt, v. d. Müller'schen Weinhandlung.

Schöner saurer Kumpst wird verkauft
Junferstraße No. 19.

Schöner saurer Kumpst ist zu haben
Junferstraße No. 58.

Gasthof-Verkauf.

Ein im besten Zustande befindlicher Gasthof in einer lebhaften Provinzial-Stadt, in welche drei Chaussees münden, belegen, mit 8 Fremdenzimmern, Stallungen für 20 Pferde, großem Hofraum und Garten, sowie 8 Morgen vorzüglichem Acker und einem bedeutenden Gemüse-Garten, soll für einen **äußerst billigen Preis** gegen Thlr. 2500 Anzahlung verkauft werden. Näheres ertheilt **E. L. Württemberg** in Elbing.

Ein Wohnhaus, Hof und Hinterhaus, worin seit Jahren die Schlosserei mit bestem Erfolg betrieben, ist mit 300 Thlr. Anzahl. für 800 Thlr. zu verkaufen, sofort zu übergeben. Zu erfragen bei Schlossermeister **Guth** in Marienburg oder in Elbing bei **A. Kirsch,** Dommelsstraße No. 18.

Eine frischmilchige Kuh steht zum Verkauf
äußern Mühlenbamm No. 24.

Schönes Pferdeheuen und Kartoffelacker ist **Grubenhagenstraße No. 22.** zu haben.

25 Centner gutes Pferdeheuen sind zu verkaufen
lange Niederstraße No. 36.

Eine Kuh, die in diesen Tagen frischmilchig wird, ist zu verkaufen **Grubenhagen 30.** bei **Wittwe Fröhlich.**

Lustgarten No. 3.

sind vier meublirte Zimmer nebst Kabinets zu vermieten.

Eine möblirte Stube ist lange Hinterstraße No. 18./19. zu vermieten.

Lange Niederstraße 6. ist eine Stube nebst Kammer und Bodenkammer zu vermieten.

Ein freundliches Oberküchen ist an einzelne Personen zu vermieten, wenn gewünscht wird auch Betten, äuß. Marienburgerdamm 2.

Körpersstr. 3. ist eine möblirte Stube zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Neußern Mühlenbamm No. 61. ist eine Wohngelegenheit mit auch ohne Stall und Scheune zu vermieten.

Ein schöner trockener Keller ist **Schmiedestraße No. 6.** zu vermieten.

Kartoffelacker in der ersten Niederstraße belegen ist zu vermieten.
Neustädtische Wallstraße No. 4.

Beachtungswerth!

Mit dem heutigen Tage habe ich mein Geschäft aus der Wasserstraße No. 88. nach der **Herrenstraße No. 17.** verlegt; ich ersuche ein hochgeehrtes Publikum, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu lassen; ich werde stets bemüht sein, die geehrten Kunden mit guter Waare zu bedienen. Auch muß ich bemerken, daß mein früheres Geschäft hier mit einer Material- und Tabacks-Waaren-Handlung verbunden fortgesetzt wird und gebe auch da das Versprechen, stets gute Waaren und billige Preise zu stellen.
Elbing, den 31. März 1860.

J. Wolff.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause **Wasserstraße No. 38.** ein Puz- und Modewaaren-Geschäft etablirt habe und empfehle demselben eine große Auswahl von **Seidenhüte, Hauben, Aufschlägen aller Art, Chenillen und Sammetgaranturen,** so wie **Blumen, Bänder, Stroh Hüten, Strohblumen** und **Franzen** und alle nur möglichen Puzgegenstände. Mein Bestreben soll es sein das Publikum prompt und reell zu bedienen.

W. Reichert.

Stroh-Hut-Wasch-Anstalt von **W. Reichert.**

Alle Sorten Stroh Hüte werden sauber gewaschen und gefärbt und bitte mir dieselben recht bald zuzusenden **Wasserstraße No. 38.**

Nach Ostern beginnt ein neuer Lehrkursus im **Schneidern** und gründlicher Unterricht im Anfertigen von **Kleidern,** wozu die geehrten Damen einladet.

Wilhelmine Truhardt,
Brückstraße No. 27.

Ein Bursche, der das **Sattlergeschäft** erlernen will, kann bei mir in die Lehre.
F. R. Biegler.

Einen **Billard-Marqueur** braucht **Wer.**
Wollweberstraße No. 13 steht eine Drehmangel zur Benutzung.

Ich fahre nach wie vor Kioak.
Rusch,

neust. Wallstraße No. 15.

Eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben wird von sogleich zu mieten gesucht. Adressen unter **P. P.** nimmt die Expedition d. Bl. an.

15 Sgr. Belohnung.

Ein kleiner schwarzvollerer Shawl mit buntseidener Borte ist am 28. d. Mts. auf der Auktion **Königsbergerstraße No. 3.** verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen 15 Sgr. Belohnung kurze **Hinterstraße No. 19.** abzugeben.

Es sind vom innern Mühlenbamm über den **St. Annen-Kirchhof 3** einzelne Schlüssel verloren. Finder erhält äußern **St. Georgendamm 25.** eine angemessene Belohnung.

Die so eben empfangenen neuesten Muster von

Tapeten

aus der Fabrik der Herren **Gebr. Michelly** in Königsberg liegen bei mir zu Fabrikpreisen zur gefälligen Auswahl aus, und erlaube ich mir auf deren Reichhaltigkeit, Billigkeit und Eleganz aufmerksam zu machen.
Möbel-, Spiegel- und Polster-Waaren-Magazin
von **Philipp Wollenberg**, Brückstraße No. 16.

Mein Tuch-Lager

ist für die Saison mit den neuesten Rock- und Paletot-Stoffen, wie auch Budskins auf's Reichhaltigste ausgestattet. Ebenfalls empfehle ich die geschmackvollste Auswahl in Westen, Schlipse und seidenen Taschentüchern.

J. Unger,
Fischerstraße No. 2.

Unsere bedeutenden Vorräthe von

Tapeten, Borduren und Mouleaux

empfehlen zur geneigten Beachtung im Möbel-Magazin bei

E. Klose & Noss.

Frühjahrs-Mäntel und Mantillen

haben in den neuesten Façons erhalten und empfehlen

Kagelmann & Hooek,

alter Markt No. 31.

Für Herren:

empfehlen das Neueste in Rock-, Hosen- und Westen-Stoffen, sowie Schlipse und Cravatten zu billigen Preisen **Kagelmann & Hooek**, alter Markt No. 31.

Solinger und englische Stahlwaaren, als Tischmesser und Gabeln à Duzend 24 Sgr. bis 8 Thlr., Tranchir-Messer à Paar 1 Thlr. 10 Sgr., Rücken- und Brodmesser 4 bis 12½ Sgr., engl. Pultmesser 10 Sgr., Papierseeren 20 Sgr., Rasirmesser 10 Sgr. bis 1 Thlr., Schneiderscheeren 10 Sgr. bis 1½ Thlr., Magnete 5 — 10 Sgr., Korkzieher 2½ bis 10 Sgr., Neusilber-Vorlegelöffel 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 10 Sgr., Eßlöffel à Duzend 25 Sgr., 1 Thlr., 2 Thlr. 20 Sgr. und 5 Thlr. 15 Sgr., Theelöffel 10 Sgr., 1 und 2 Thlr., feine Theebretter 10 Sgr. bis 2½ Thlr., Dessertteller 2 bis 3 Thlr. das Duzend, Kuchenteller à Stück 15 Sgr. bis 1½ Thlr., Tassen à Paar 4 Sgr. bis 1 Thlr. 10 Sgr., Kaffeemühlen 10 Sgr. bis 1 Thlr. 15 Sgr. und viele dergleichen Wirtschaftssachen in schöner Auswahl, wo die Preise so solide wie möglich notirt sind, empfiehlt

F. E. BLUHM.

Conditorei-Gröfßnung.

Heute eröffne ich neben meiner Bonbon- und Chocoladen-Fabrik Brückstr. 21. eine Conditorei und Caffee-Haus, verbunden mit allen in dieses Fach gehörenden Artikeln. Streng reelle Handlung lassen mich auf den Erfolg meines neuen Unternehmens hoffen, und werde ich auch nie ermangeln, die geschmackvollsten Kuchen zc. bei sauberster Anfertigung zu liefern. Indem ich mich beehre Ihnen diese Anzeige zu machen, bitte ich um Ihre Theilnahme.

M. Kühn, Brückstraße No. 21.

Täglich frisch von Morgens 7 Uhr

werden alle Arten altdeutscher Caffee-Kuchen, als: Napfkuchen (abgerieben), gefüllte Kranzkuchen, Blunderprezel, Babatatschen zc., ebenso ein Sortiment Torten, wie auch eine große Auswahl kleiner Theekuchen zu haben sein.

Bestellungen aller Art werde ich auf das Sorgfältigste anfertigen und in möglichster Gröfße Alles erscheinen lassen.

M. Kühn, Brückstraße No. 21.

In den Vormittagsstunden Bouillon und Pasteten empfiehlt

M. Kühn, Brückstraße No. 21.

Einbürtige und große zweibürtige Kleider-spinde von Birken- und Lindenholz, Himmelbettgestelle, Kommoden, Tische und Stühle stehen zum Verkauf Spieringsstraße No. 8., bei **F. Eder, Tischlermeister.**

Ein wenig gebrauchter Gesundheitswagen, so gut wie neu, steht bei mir zu verkaufen. **R o m m, Maler.**

Alte Fenster sind zu verkaufen

Alter Markt No. 62.

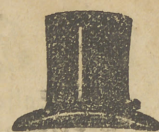
Einbürtige und zweibürtige Kleiderspinde, Himmelbettgestelle, Kommoden und Glaspinde sind zu verkaufen **Burgstraße No. 11.**

Ein eiserner Kochofen ist billig zu verkaufen **Rathhausbude No. 11.**

100 Scheffel Saat-Wicken und 50 Schock Roggen-Nichtstroh sind verkauft bei **C. G. Preuß in Campenau.**

Gutes Kuben ist zu verkaufen

Grubenhagen No. 32.



Die **Deutsche Hutfabrik**

aus

Königsberg

empfiehlt ihr sortirtes Lager in Filz- und Seiden-Hüten nach dem neuesten Façon, eigenes Fabrikat, dem hochverehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum und bittet um das bisher gehabte Vertrauen auch ferner; an Reellität wie schneller Bedienung soll es durchaus nicht fehlen.

Hochachtungsvoll

G. Gollinas,

Hut-Fabrikant.

NB. Reparaturen werden auf's Beste und Billigste ausgeführt und von Ostern ab wird gratis allen von mir gekauften Hüten jeden Sonntag von Morgens 7 — 9 Uhr Glanz gegeben.

Den Damen, welche mir die Sachen für die Seiden-Färberei des Herrn Karltusch in Königsberg übergeben wollen, zur Nachricht, daß ich jede Woche spätestens Mittwoch Morgen die Sachen absende, auch werden nicht allein Blondes, Band und Federn gewaschen und gefärbt, sondern auch Türkische Schawls und Tücher mit farbigen Borten auf's Schönste gewaschen und die verbliebenen Farben wie neu aufgefärbt, Kleider in allen Stoffen gewaschen und gefärbt, sowie auch Rattun-Kleider in ein ächt Braun umgefärbt und bedruckt.

Agentur bei **J. F. Kaje,**
Spierings- und Wasserstraßen-Ecke.

Ich beabsichtige neben meiner Schneidererei einen vierteljährigen Course im Zuschneiden von Kleidungsstücken nach genauer und leicht begreiflicher Methode für junge Damen zu errichten und bitte deshalb hierauf Respektirende mit mir Rücksprache zu nehmen.

Amalie Koenig,
kurze heilige Geiststraße 31.

Das Comptoir des **B. Diekmann'schen** Geschäfts ist nach Stadthofstraße No. 2, 1 Treppe hoch bei **B. T. Barthels** verlegt.

Vom 1. April c. ab ist unser Comptoir Wasserstraße No. 27., 1 Treppe hoch.

Balzer & Lehmann.

Vom 3. April wohne ich Neustädtische Wallstraße No. 10.

R. Herrmann.

Eine Gouvernante, die bald eine gute Stelle anzunehmen wünscht, wird ersucht ihre Adresse in der Expedition d. Bl. einzureichen.

Eine Directrice für ein Puz-Geschäft in Mewe wird gesucht.

Zu erkundigen bei **J. Dahms,**
Brückstraße No. 25. D.

Eine Landwirthin, in allen Branchen erfahren, die auch selbstständigen Wirtschaften vorgestanden hat, wünscht von gleich ein Engagement.

Auch ist daselbst ein Ladenmädchen zu erfragen **Kürschnerstraße No. 10., oben.**

Einen waschamen Hofhund wünscht zu kaufen **H. Stummer.**

Eine möblirte Stube mit Kochgefaß wird sofort gesucht. Offerten bittet man in der Expedition abzugeben.

Weingarten.

Da das Gasthaus am 2. April für immer geschlossen wird, so erlaube ich mir zum Abschied noch eine große musikalische Unterhaltung zu geben, wozu freundlich einladet **H. Sommer.**

Englisch Brunnen.

Montag, den 2. d. Mts.: musikalische Unterhaltung. Anf. 6 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Bernich in Elbing.
Gedruckt und verlegt von
Agathon Bernich in Elbing.

Beilage